



Pressemitteilung

Kommunaler Landesverband kreisangehöriger Städte und Gemeinden

16.04.2021

Pressesprecherin:
Kristina Fabijancic-Müller
Telefon +49 711 22572-34
Mobil +49 160 97272863
kristina.fabijancic-mueller@gemeindetag-bw.de

Zumeldung des Gemeindetags zu den Ergebnissen des baden-württembergischen Impfgipfels

Gemeindetagspräsident Steffen Jäger erklärt zu den Ergebnissen des heutigen baden-württembergischen Impfgipfels:

„Es war richtig und wichtig, dass das Land zum aktuellen Zeitpunkt einen Impfgipfel einberufen hat, denn wir haben jetzt einen entscheidenden Punkt in der Impfwicklung erreicht. Es besteht die konkrete Aussicht, dass die Phase des Impfstoffmangels überwunden werden kann und dann – endlich – eine erhöhte Menge an Impfstoffen zur Verfügung stehen wird. Um sich auf diesen Hochlauf der Impfstoffverfügbarkeit vorzubereiten und abzustimmen, war es wichtig, dass sich heute alle für einen erfolgreichen Impfverlauf maßgeblichen Akteure auf gemeinsame Ziele verständigt und damit ein Signal der Geschlossenheit gesendet haben. Denn für die nächste Phase der Impfkampagne werden wir alle Kräfte brauchen, die wir für das Impfen einsetzen können: die Impfzentren, die Arztpraxen und die betriebsärztlichen Strukturen. Nur durch den verstärkten parallelen Einsatz dieser drei Säulen wird es gelingen können, die Impfquote möglichst schnell und landesweit einheitlich zu steigern.“

Von zentraler Bedeutung ist für den Gemeindetagspräsidenten auch, dass man sich auf eine regional angepasste, faire Verteilung des Impfstoffs auf die Land- und Stadtkreise verständigen konnte, bei der die Bevölkerungszahl eine Rolle spielen wird und auf eine vollständige Verimpfung der Vakzine geachtet wird. Zudem müsse der Bund auch ein Sonderkontingent für baden-württembergische Regionen, die an Hochinzidenzgebiete angrenzen, bereitstellen.

„Ein weiterer wichtiger Baustein in der Impfkampagne sind die Mobilen Impfteams, durch die wir auch weiterhin die besonders vulnerablen oder in ihrer Mobilität eingeschränkten Menschen mit Vor-Ort-Impfungen erreichen können. Besonders erfreulich ist aus kommunaler Sicht außerdem, dass wir uns heute darauf verständigen konnten, nun auch den Feuerwehreinsatzkräften, die die Rettungsdienste unterstützen, eine Impfperspektive zu eröffnen. Zugleich sollten wir möglichst bald auch die kommunalen Krisenstäbe in den Blick nehmen. Sie sorgen in diesen schwierigen Zeiten mit dafür, dass Sicherheit und Ordnung auf der kommunalen Ebene gewährleistet bleiben“, so Steffen Jäger.